

Heidi Pinkepank

Heidi Pinkepank studierte Landschaftsplanung an der Fachhochschule Erfurt und der Vilniaus Gedimino Technikos Universitetas in Litauen. 2010 folgte der Master of Arts in World Heritage Studies an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus. Seit 2009 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin im Institut für Neue Industriekultur INIK, seit 2012 auch Gesellschafterin mit dem Schwerpunkt auf Beteiligungs- und Vermittlungsprojekten bei der (Nach-)Nutzung industriekultureller Standorte im ländlichen Raum. 2020/21 arbeitete sie zusätzlich an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg gemeinsam mit Markus Otto an einem Verbundprojekt zur Prüfung der Möglichkeit eines UNESCO Welterbestatus für die Tagebaufolgelandschaft der Lausitz.